

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Band:** 67 (1992)  
**Heft:** 10: Badezimmer, Wasser

**Nachruf:** Zum Gedenken an Hanspeter Bertschmann-Waibel  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Agenda

### 3. Basler Workshop zur Zukunft des Wohnens

*Wohnbedürfnisse – Modelle der Selbstverwaltung, Mitwirkung bei Bau und Erneuerung von Wohnungen.*

Vorhandene Ressourcen sollten besser genutzt werden, Synergieeffekte zum Tragen kommen. Im interdisziplinären Austausch von Ideen und Erfahrungen können Erkenntnisse gewonnen werden, die zu neuen Konzepten zur Lösung von Wohnproblemen führen.

Der Workshop hat zum Ziel, Interessierte aus Architektur, Planung, Behörde, Verwaltung, Vermietung und Sozialbereich zu einem Austausch von Problemsichten und zur Suche nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf regionalen Ebenen zu gewinnen.

Susanne Gysi, Lehrstuhl für Architektur und Planung der ETH Zürich.

Jörg Hübschle, Bau- und Verwaltungsgenossenschaft «Wohnstadt» Basel.

27. November 1992, Gewerkschaftshaus, Rebgasse 1, Basel  
Kosten Fr. 160.–

Anmeldung und Auskünfte:

Büro für soziale Arbeit  
Leonhardstr. 51, 4051 Basel  
Tel. 061 271 83 23  
Fax 061 271 83 29

## Büchertip

### Forschungsprogramm der Forschungskommission Wohnungswesen FWW, 1992–1995

In der vom Bundesamt und der Forschungskommission Wohnungswesen herausgegebenen Schriftenreihe Wohnungswesen ist als Band 52 die Schrift «Forschungsprogramm der Forschungskommission Wohnungswesen FWW, 1992–1995» erschienen.

Sie enthält in einem ersten Teil einen kurzen Rückblick auf die vergangenen, 15jährigen Forschungsaktivitäten sowie eine Zusammenfassung der gesetzlichen Grundlagen, forschungspolitischen Erwägungen und methodischen Ansätze. Im zweiten Teil folgt ein genereller Überblick über die heutige Wohnsituation und die langfristigen Entwicklungstendenzen. Daraus abgeleitet finden sich im dritten Teil die forschungspolitischen Folgerungen für die neueste Programmphase, während im vierten Teil einige Ausführungen zum Budget und zum Auswahlverfahren gemacht werden. Den Schluss bildet die tabellarische Übersicht über die Forschungsthemen sowie die Beschreibung der themenspezifischen Probleme und Forschungsziele.

Die geplanten Aktivitäten konzentrieren sich aufgrund der limitierten Mittel auf

insgesamt 14 Themen in folgenden drei Schwerpunkten:

- Wohnungsversorgung und Marktanalysen
- Wohnbedürfnisse und Wohnformen
- Information und Umsetzung

Das Forschungsprogramm ist kein Ausschreibungspapier, sondern eine Absichtserklärung. Die Forschungsthemen werden zu gegebener Zeit unter den interessierten Fachleuten ausgeschrieben. Interessenten können sich mit Angabe des Interessensgebietes beim Sekretariat der Forschungskommission Wohnungswesen, 3000 Bern 15, schriftlich melden. Die Publikation ist auf deutsch und französisch erhältlich. Sie umfasst 48 Seiten und kann unter Angabe der Bestellnummer 725.052d bei der Eidg. Drucksa- chen- und Materialzentrale, 3000 Bern, oder über den Buchhandel zum Preis von Fr. 7.– bezogen werden.

BWO ■

### Zum Gedenken an Hanspeter Bertschmann-Waibel

Am 4. September wurde Hanspeter Bertschmann von seiner langjährigen schweren Krankheit erlöst. Als äusserst aktiver und engagierter Mensch hinterlässt er grosse Lücken. Hanspeter Bertschmann war bis zu seinem Tode unter anderem Präsident des Bundes Nordwestschweizerischer Wohngenossenschaften BNW sowie der Wohngenossenschaft Rankhof.

Dank und Anerkennung, die ihm in grossem Masse gebührt, können wir



Foto: Archiv dw

Hanspeter Bertschmann

ihm nicht mehr übermitteln. Aber in Dankbarkeit werden wir uns an Hanspeter Bertschmann erinnern. Alles, was er für den BNW getan hat, bleibt unvergessen. Sein Wissen und Können hat dem BNW weitere Stärke gegeben, und so sollen seine stets hochgehaltenen Prinzipien des gemeinnützigen und sozialen Wohnens im genossenschaftlichen Geiste weiterleben.

BNW/GB/bu

## Logis Suisse SA

### Neuwahlen in die Verwaltungsräte der Logis Suisse SA und deren Tochtergesellschaften

*Logis Suisse SA*

Vasco Pedrina, Zürich; Pietro Martinelli, Bellinzona; Jacques Stadelmann, Delémont; Rodolfo Keller, Effretikon.

*Logis Suisse (Nordostschweiz) SA*

Frau E. Brandenberger Bertolo, Schaffhausen; Dr. Gion Hendry, Schaffhausen; Alfred Roth, Schaffhausen; lic. jur. Marcel Wenger, Schaffhausen.

*Logis Suisse (Nordwestschweiz) SA*

Jörg Hübschle, Allschwil; Dr. Thomas Keller, Waldenburg; Heinz Pulver, Binningen; Peter Recher, Binningen; Dr. Lukas Spiess, Arlesheim.

*Logis Suisse (Romand) SA*

Jacques Stadelmann, Delémont.

*Logis Suisse (Ostschweiz) SA*

Werner Althaus, St. Gallen.

*Logis Suisse (Zürich) SA*

Infolge Rationalisierung wurde die Geschäftsleitung neu bei der Logis Suisse (Aargau) SA konzentriert. Das Aufgabengebiet wird neu von folgenden Personen betreut: Franz Zraggen (Geschäftsführer), Mario Häusermann (dipl. Immobilien-Treuhänder).

### OIKOS. Von der Feuerstelle zur Mikrowelle

Ausstellung des Deutschen Werkbundes Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Museum für Gestaltung Zürich.

Vom 9. September bis 1. November, Ausstellungsstrasse 60, Zürich

### Eisenbahner feierten 20. Treff

Die vier traditionsreichen Eisenbahner-Baugenossenschaften von Luzern, St. Gallen, Bern und Basel stehen durch regelmässige Zusammenkünfte ihrer Vorstandsmitglieder in freundschaftlicher Verbindung. Dieses Jahr trafen sie sich zum 20. Mal, und zwar in St. Gallen. Mit dabei war auch eine Delegation der SBB-Generaldirektion, mit Dr. A. Girsberger, H. Rütli und A. Horisberger. Die SBB haben 1991 für Bau und Erneuerung von nicht weniger als 7100 Genossenschaftswohnungen finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

fn ■